

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 71 Von vierfachen Tisch-Raketen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

nimm einen spitzen Pfriemen, und bohre in alle Löcher, bis in die Helfte des Sazes hinein, stecke in alle Löcher kleine Strückerlein Stopinen, führe unten eine lange Stopine zu den vier Löchern, bestreiche die Deffnungen, damit die Stopine halte, mit Anfeuerung, und verpappe sie mit zwey- bis dreyfachen Papier. Hierauf schneide von leichtem Holz eines Zolls breit, und so lang als die Rakete, ein Stecklein, binde es just in die Mitte des unteren Theils der Rakete, über das Kreuz entweder mit Drath, oder Bindfaden, verpappe den Bund gehörig, in die beide Seiten-Löcher stecke ebenfalls kleine Stopinen, überecks aber führe eine größere, die in beide Löcher eben recht passet, verpappe sie mit Papier, lasse es trocknen, mache eine kleine Deffnung in diese Stopine, und zünde sie an diesem Ort an. Damit die Tisch-Rakete aber sich wohl drehen kann, so mache auf den unteren mittleren Theil des Steckleins ein hölzernes Scheiblein fest, und verpappe es gehörig, damit es nicht abfalle. Alsdann setze die Rakete auf einen horizontalen Tisch, und zünde sie bey der oben gemachten Deffnung an; so wird sie vermög der beiden Zwerch-Löcher sich drehen, und wann das Feuer in die untern Löcher kommt; so wird sie in die Höhe steigen.

Satz.

Salpeter 24. Loth,
Kohlen 8. Loth,

Schwefel 4. Loth,
Pulverstaub 4. Loth.

S. 71.

Ein vierfaches Turbillon zu machen.

Man lasse sich bey einem Drechsler ein gleichseitiges Vier-Tab. IV.
eck machen, welches etwas dicker als die Hülßen seyn muß; Fig. 6.

S

in

in dessen Mitte aber lasse diametraliter vier Cylinderlein eines Kalibers lang, und des innern Diameters dick, einschrauben oder einleimen. Die Mitte der Cylinderlein runde etwas aus, damit die Hülssen können zugeritten, verbunden und verpappet werden. Schlage nach voriger Art vier Hülssen zu 6. Kaliber hoch, einen Kaliber aber lasse leer, bohre solche, und jede unten mit vier Löchern, auf der Seite aber nur mit einem Loch. Binde sie an die Cylinderlein des Vierecks, verpappe sie gehörig, führe oben 2. Stopfzylinder verkehrt, decke sie mit Papier zu, in die Mitte aber mache eine kleine Oeffnung, setze die Tisch-Rakete auf einen Tisch, und gib Feuer. Man kann diese vierfache Tourbillon, mit Kronen, Fürstenhüten, und dergleichen Sachen in Hellfeuer auszieren, welches recht prächtig anzusehen ist.

S. 72.

Von dem Schnur-Feuer.

Ein einfaches Schnur-Feuer zu machen.

Tab. IV.
Fig. 7.

Man nehme eine steigende Rakete, bohre sie gehörig, und versehen sie mit einem Schlag. Hernach lasse man einen hölzernen Cylinder, der fast die Länge der Rakete hat, drehen, welcher aber inwendig der Länge nach, etwas weiter, als das Seil, woran es laufen soll, ausgedrehet, an beiden Enden aber mit Horn eines Zolls lang, damit er besser laufen kann, gefüttert seyn muß. In den untern Theil dieses Cylinders lasse man nach proportion der Rakete eine Hohlkehle einstoßen, binde ihn auf die Rakete an zwey oder drey Ort fest, und verpappe die Bund gehörig mit Papier. Will man es nun laufen machen; so mache man ein proportionirt Seil entweder an